

Klassenfahrt Berlin 2018

Die Schüler der Klassen 9a und 9b der Regelschule "Wilhelm Hey " in Ichtershausen waren letzte Woche in Berlin und der 25. April 2018 war ein ganz besonderer Tag in der Hauptstadt. Ab 09:15 Uhr waren wir Gäste im Deutschen Bundestag und hatten das Glück, uns einen Vortrag im großen Plenarsaal anhören zu können.

Während des Vortrages haben wir viel zum Ablauf der darin stattfindenden Sitzungen erfahren und konnten unser Wissen aus dem Sozialkundeunterricht vertiefen.

Anschließend wurden wir Schüler von einer Mitarbeiterin des Bundestagsabgeordneten Tankred Schipanski herzlich empfangen. Sie hat uns vieles über die Aufgaben eines Abgeordneten und den Ablauf einer Sitzungswoche in Berlin erzählt.

Zum Abschluss durften wir dann noch die große Kuppel des Bundestages besichtigen. Nach einer Mittagspause wurden wir 15:00 Uhr im Bundesrat empfangen und schauten uns dort die "Wandelhalle" an, welche in den drei Kuppelöffnungen drei goldene, matt glänzende Lanzen besitzt, die sich durch einen Bewegungsmelder sanft im Kreis bewegen. Diese Kunstinstitution soll u.a. zeigen, dass nur, wenn sich „unten“ etwas bewegt, sich auch „oben“ etwas bewegen kann. Nach der kurzen Führung ging es in den Plenarsaal und hier haben wir erfahren, dass die einzelnen Bundesländer dem Alphabet nach geordnet sitzen und die Anzahl ihrer Einwohner die Stimmenanzahl im Bundesrat bestimmt.

Anschließend fand ein Rollenspiel zur Gesetzgebung statt. Darauf haben wir uns im Unterricht gut vorbereitet und zunächst gemeinsam ein Thema gesucht. Eine Mehrheit fand sich für einen Gesetzentwurf zum Thema "Führerschein mit 16". Der Gesetzgebungsprozess wurde von uns simuliert. Wir Schüler vertraten die einzelnen Bundesländer, die Bundesregierung, leiteten die Bundesratssitzung und gaben Stellungnahmen ab. Letztendlich fand sich für diese Neuerung ein deutliches „JA“.

Es war interessant, im Rahmen unserer Exkursion im Fach Sozialkunde die Orte der „großen Politik“ selbst kennen zu lernen. Und wer weiß, vielleicht hat unsere Meinung ja etwas bewirken können.

(Luisa Wendemuth, Klasse 9a)